

Max Alsmann

**Dimensionen der Gnade – Räume und Raumstrukturen  
in der Engelthaler Viten- und Offenbarungsliteratur**

# Literatur | Theorie | Geschichte



Beiträge zu einer kulturwissenschaftlichen Mediävistik

Herausgegeben von

Udo Friedrich, Bruno Quast und Monika Schausten

## **Band 35**

Max Alsmann

**Dimensionen der Gnade –  
Räume und Raumstrukturen  
in der Engelthaler Viten- und  
Offenbarungsliteratur**

—

DE GRUYTER

Dissertation im Fachbereich Philologie der Universität Münster.

ISBN 978-3-11-914737-8

e-ISBN (PDF) 978-3-11-221015-4

e-ISBN (EPUB) 978-3-11-221025-3

ISSN 2363-7978

**Library of Congress Control Number: 2025939968**

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2025 Walter de Gruyter GmbH, Berlin/Boston, Genthiner Straße 13, 10785 Berlin

Einbandabbildung: Schwesternbücher von Töss, Diessenhofen und Ötenbach – Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, STN, Cent. V, 10a, Bl. 23r.

Satz: Integra Software Services Pvt. Ltd.

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

[www.degruyterbrill.com](http://www.degruyterbrill.com)

Fragen zur allgemeinen Produktsicherheit:

[productsafety@degruyterbrill.com](mailto:productsafety@degruyterbrill.com)

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2021/2022 vom Fachbereich Philologie der Universität Münster als Dissertationsschrift angenommen und am 18.01.2023 erfolgreich verteidigt. Für den Druck wurde sie leicht überarbeitet.

Mein herzlicher Dank gilt zunächst meinem Doktorvater Prof. Dr. Bruno Quast, der das Entstehen meiner Arbeit von Beginn an mit viel Verständnis und großem Ideenreichtum ermöglicht und begleitet hat – und dessen Seminar *Einführung in die mittelalterliche Mystik* (Wintersemester 2015/2016) mich überhaupt erst zur näheren Beschäftigung mit der dominikanischen Viten- und Offenbarungsliteratur inspirierte. Weiterhin danke ich meiner Zweitbetreuerin Prof. Dr. Silvia Reuvekamp für stets unterstützende und aufschlussreiche Gespräche zu Sinn und Vorgehen sowie meinem Drittbetreuer PD Dr. Ulrich Hoffmann für wichtige und hilfreiche Ratschläge.

Mein Dissertationsprojekt ist, unterstützt durch ein dreijähriges Promotionsstipendium, im Rahmen des Münsteraner Graduiertenkollegs *Literarische Form – Geschichte und Kultur ästhetischer Modellbildung* entstanden. Für profunde theoretische Erkenntnisse danke ich an dieser Stelle Prof. Dr. Klaus Stierstorfer und Prof. Dr. Matthias Erdbeer, für die eingehende methodische Betreuung Dr. Kerstin Wilhelms. Der zweiten Kohorte des Kollegs, der ich angehören durfte, danke ich für die familiäre Atmosphäre, den fachlichen wie persönlichen Zusammenhalt und den stets engen, aber auch kritischen Austausch, der für mich im wissenschaftlichen Erkenntnisprozess von unschätzbarem Wert gewesen ist. Gesonderter Dank gebührt meinen ehemaligen Kohorten- und Bürokolleginnen Sona Arasteh-Roodsary, Katharina Kalthoff, Gina Derhard-Lesieur, Julia Keuters sowie Jutta Gerber, deren tägliche fachliche wie mentale Unterstützung meinen Weg zur Promotion ganz erheblich erleichtert hat.

Weiterhin danke ich Dr. Susanne Bürkle herzlich, die mir freundlicherweise ihre noch nicht publizierte Edition der *Gnadenvita* und der *Offenbarungen* der Engelthalerin Christine Ebner zur Verfügung gestellt hat. Weite Teile dieser Arbeit wären ohne ihr großzügiges und vertrauensvolles Entgegenkommen nicht realisierbar gewesen.

Nicht zuletzt gilt mein besonderer Dank meinen Eltern, Brigitte und Prof. Dr. Götz Alsmann. Mit Engelsgeduld, bedingungsloser Rückendeckung und weisem Rat sind sie mir auf meinem Weg zur fertigen Dissertation niemals von der Seite gewichen. Ihnen widme ich diese Arbeit.

Münster, im März 2025

Max L. Alsmann



# Inhaltsverzeichnis

## Vorwort — V

|          |                                                                                     |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b> | <b>Die Viten- und Offenbarungsliteratur der Dominikanerinnen — 1</b>                |
| 1.1      | Positionen der Forschung — 8                                                        |
| 1.2      | Raumstrukturen und Weltmodellierung in der Viten- und Offenbarungsliteratur — 16    |
| 1.3      | Zum Corpus und Programm dieser Studie — 21                                          |
| <b>2</b> | <b>Räume und Raumstrukturen in der Engelthaler Literatur — 25</b>                   |
| 2.1      | „Räume“ und „Orte“ bei Michel de Certeau und Martina Löw — 29                       |
| 2.2      | Raumkonstitution als narratives Verfahren — 33                                      |
| 2.2.1    | Erscheinungen — 36                                                                  |
| 2.2.2    | Entrückungen — 42                                                                   |
| 2.3      | Geistsinnlichkeit – Wirklichkeitsebenen und Wahrnehmung — 45                        |
| 2.3.1    | Konzepte des Geistes und der Seele — 50                                             |
| 2.4      | Exemplarische Analysen I: Erscheinungen – Visionsräume im Kloster — 53              |
| 2.4.1    | Räumliches Geschehen in der „Öffentlichkeit“ — 55                                   |
| 2.4.2    | Räumliche Konstellationen im „Privaten“ — 58                                        |
| 2.5      | Exemplarische Analysen II: Entrückungen – Geist- und Seelenreisen ins Jenseits — 60 |
| 2.5.1    | „Geistreisen“ – Erfahrung und Verstehen — 61                                        |
| 2.5.2    | „Seelenreisen“ – Die Begnadung der Seele im Himmel — 65                             |
| 2.6      | Engelthal, hierophan – Das Kloster als Zentrum und Schwellenort — 67                |
| 2.7      | Welt-Raum – Die Diocese als Netzwerk — 71                                           |
| <b>3</b> | <b>Die Offenbarungen der Adelheid Langmann — 76</b>                                 |
| 3.1      | <i>Kêre</i> und Kloster – Entgrenzung durch Eingrenzung — 78                        |
| 3.1.1    | Lebensbeginn, Präfiguration, Liminalität — 78                                       |
| 3.1.2    | Adelheid als „closterfrauwe“ – Exorbitanz, Vernetzung, Repräsentation — 85          |
| 3.2      | Das Christuskind und die Eucharistie — 93                                           |
| 3.3      | Adelheid als Gottesmutter – Mutterschaftsmystik und <i>imitatio Mariae</i> — 95     |
| 3.4      | „Hintz der swester“ – Sondergnade im Kloster als gerichtete Bewegung — 97           |
| 3.4.1    | Sondergnade in der Christmette — 98                                                 |
| 3.4.2    | Sondergnade im Refektorium — 100                                                    |
| 3.5      | Erleuchteter Raum – Der strahlende Christus im Dormitorium — 102                    |
| 3.6      | <i>Unio mystica</i> im Innern – Das Herz — 104                                      |

|          |                                                                                           |            |
|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 3.6.1    | Raum der Zärtlichkeit, Raum der Schrift —                                                 | 105        |
| 3.6.2    | Mystagogie – Die Kemenate des Herzens —                                                   | 108        |
| 3.7      | Betrug, Angst und Schrecken – Der Teufel und seine Dämonen —                              | 111        |
| 3.8      | <i>Unio mystica</i> im Jenseits – Das Himmlische Jerusalem —                              | 119        |
| 3.9      | Transformationsraum Fegefeuer —                                                           | 127        |
| 3.10     | Seelenreisen in den Himmel —                                                              | 130        |
| 3.11     | Auswertung —                                                                              | 133        |
| <b>4</b> | <b>Das <i>Gnaden-Leben</i> des Friedrich Sunder —</b>                                     | <b>135</b> |
| 4.1      | Die Welt des <i>Gnaden-Lebens</i> – Ein allumfassendes Netzwerk —                         | 138        |
| 4.1.1    | Himmel, Erde, Fegefeuer – Die Topologie der Orte —                                        | 139        |
| 4.1.2    | Der Beginn – Erwähltheit, <i>kêre</i> und Exorbitanz —                                    | 143        |
| 4.1.3    | Funktionsprinzipien des Netzwerks, Akteure und Friedrichs<br>Position —                   | 148        |
| 4.1.4    | Präteritale Präsenz – Friedrichs (materielle) Spuren in Engelthal —                       | 160        |
| 4.2      | Nachts am Altar – Das Sühnegericht als <i>Mise en abyme</i> —                             | 164        |
| 4.3      | Die Weihnachtsmessen und das <i>kindelbet</i> im Herzen —                                 | 166        |
| 4.4      | Das <i>stüblin</i> – Anfechtungen und Sondergnade am privaten<br>Rückzugsort —            | 174        |
| 4.5      | <i>Nit jn dem rechten himel</i> – Das zweite Himmelreich und die Krönungen<br>der Seele — | 177        |
| 4.6      | Auswertung —                                                                              | 184        |
| <b>5</b> | <b>Die <i>Gnadenvita</i> der Christine Ebner —</b>                                        | <b>186</b> |
| 5.1      | Der Beginn – Geburt, Kindheit und <i>kêre</i> —                                           | 188        |
| 5.2      | Christines Vernetzung und Kompetenzen im Heilsnetzwerk —                                  | 191        |
| 5.2.1    | Christines Sonderstatus, Vernetzung und Seelenwissen —                                    | 192        |
| 5.2.2    | Gnade für Andere und Selbsterhalt des Netzwerks —                                         | 194        |
| 5.3      | Wach-, Traum- und <i>twalm</i> -Visionen —                                                | 197        |
| 5.4      | Erscheinungen am Bett —                                                                   | 199        |
| 5.5      | Dreifaltigkeitserscheinungen – Einer zu Dreien, Drei zu Einem —                           | 209        |
| 5.6      | Gerichtsvisionen – Christine als Beobachterin und Angeklagte —                            | 211        |
| 5.7      | Entrückungen an biblische Orte —                                                          | 217        |
| 5.8      | Das Fest im Himmel – Krönung der Seelen und Tanz der<br>Herrlichkeit —                    | 220        |
| 5.9      | Allegorische Orte —                                                                       | 223        |
| 5.9.1    | Allegorische Traumgärten im Kloster —                                                     | 224        |
| 5.9.2    | Entrückungen an allegorische Orte —                                                       | 230        |
| 5.10     | Auswertung —                                                                              | 234        |

**6 Die Offenbarungen der Christine Ebner — 237**

- 6.1 Das Gnadennetzwerk der *Offenbarungen* — 238
- 6.1.1 Sonderstatus, Vernetzung und Seelenerkenntnis — 239
- 6.1.2 Gnade für Andere und Selbsterhalt des Netzwerks — 240
- 6.2 Christine, Kloster und Umwelt — 244
- 6.3 Erscheinungen während der Messe — 248
- 6.3.1 Außenraum und Innenraum im Chor – Eine Begegnung mit dem Christuskind — 248
- 6.3.2 „Hostienwunder“ – Erscheinungen Christi in der Eucharistie — 250
- 6.4 Entrückungen nach Jerusalem — 258
- 6.4.1 Das Haus des Heiligen Geistes — 259
- 6.4.2 Letztes Abendmahl, Prozession zum Ölberg und Himmelfahrt — 260
- 6.5 Festliche Ereignisse im Himmel — 266
- 6.5.1 Frau Minne und der Tanz der Seelen — 266
- 6.5.2 Christi Selbstkrönung und das Trinken aus der Seitenwunde — 269
- 6.6 Auswertung — 271

**7 Das Engelthaler Schwesternbuch — 272**

- 7.1 Die Gründungslegende – Niederlassung und Konstruktion des Schwellenortes — 277
- 7.2 Die Gnade des Konvents – Die Lindenvision Kungunts von Eystet — 286
- 7.3 Individuum und Gemeinschaft – Private und öffentliche Räume im Kloster — 293
- 7.3.1 Private Gnadenräume zu Lebzeiten — 294
- 7.3.2 Integrative Gnadenräume zu Lebzeiten — 300
- 7.3.3 Private Gnadenräume am Lebensende und im Tod — 304
- 7.3.4 Integrative Gnadenräume am Lebensende und im Tod — 309
- 7.4 „*Nach irm tode kam si her wider*“ – Rückkehr aus dem Jenseits — 315
- 7.5 Reisen ins Jenseits als Aufstieg zu Gott — 320
- 7.5.1 *Alheit von Trochaw* – Weg einer Bewährung — 320
- 7.5.2 Diemut Ebnerin von Nurnberch – Mystischer Aufstieg zu Gott — 326
- 7.6 Auswertung — 337

**8 Fazit und Ausblick – Zum Wirkpotential der Räume — 339**

**Siglen- und Abkürzungsverzeichnis — 345**

**Literaturverzeichnis — 347**

**Register — 369**

